

**Zeitschrift:** Der Freidenker [1927-1952]  
**Herausgeber:** Freigeistige Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 10 (1927)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Redaktionelles  
**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

anerkannt wissenschaftlichen Autoritäten, deren Werke sich teils schon seit Jahrzehnten im Buchhandel befinden, und vor der Gefahr, sich der Lächerlichkeit auszusetzen, nicht hält.

*Die Religion der unbegrenzten Möglichkeiten.* So kann man wohl den heutigen Kirchen-Katholizismus bezeichnen. Mit stauenswerter geistiger Akrobatik weiss er für den gesunden Menschenverstand unvereinbare Gegensätze durch jesuitische Spitzfindigkeiten zu versöhnen, um so das starre Dogma zu retten.

Nach der durch die römische Rota erfolgten Nichtigkeitsklärung der Ehe Marlborough-Vanderbilt stiegen naiv-katholischen Gemütern Bedenken auf wegen der dieser »sogenannten« Ehe entsprossenen Kinder, die also nach katholischem Dogma als unehelich erklärt werden müssten.

Solche Skrupel sind nun durch eine Predigt des Paters Woodlock in London jüngst beseitigt worden, indem er erklärte: »Wenn Mann und Frau glauben, sie gehen eine gültige Ehe ein, so kann eine nachträgliche Nichtigkeitserklärung ihres Bundes keinen Flecken auf die Kinder werfen, da sie durch die katholische Kirche als eheliche erkannt werden.«

Wie reimt sich das zusammen: Eheliche Kinder, die einem »Konkubinate« entsprossen sind? — Die »alleinseligmachende« Kirche mutet ihren Gläubigen wahre gedankliche Clownsprünge zu.

*Gesegnete Taxameter.* Sonst waren es in Rom die Droschkenräuber, die die Wohltat des kirchlichen Segens erhielten; ob dadurch der Schmerz der ihnen verabfolgten Peitschenhiebe und Stockschläge gemildert worden sei, davon hat noch keiner der gesegneten Gäule etwas gewiebert. Item. Die Kirche ist freigiebig, sogar verschwenderisch mit ihrem Segen und erteilt ihn, da die Fiaker im Aussterben begriffen und die Taxi an ihre Stelle getreten sind, nun diesen modernen Vehikeln. Das Schauspiel der Einsegnung der Autos fand in Rom jüngst vor der Kirche Santa Maria degli Angeli statt. Auf der Piazza dell'Esedra fuhren sämtliche Autodroschken von Rom in Reihen auf, wo sie von Monsignore Panizzardi, dem Abgesandten des Vatikans, der in Begleitung seiner Ministranten mit Weihwasser aus dem Portal der Kirche herausschritt, einzeln eingeseignet wurden. (Die Automobile sollen bei dieser Zeremonie die Vorderräder gefaltet und die Scheinwerfer fromm zur Erde gesenkt haben.) Diese seltsame Feier hatte einen doppelten Anlass: das Fest des heiligen Franziskus und die offizielle Aufnahme der römischen Autochauffeure in die fascistische Organisation. (Kirche und Politik!!) Zur selben Stunde waren fast alle römischen öffentlichen Automobile auf dem Platze versammelt, darunter auch das Mussolinis, des Königs und der meisten Mitglieder des diplomatischen Korps, während die Chauffeure in der Kirche der feierlichen Einsegnung der Fahne der neuen Organisation beiwohnten. Sämtliche Automobile trugen das Abzeichen des heiligen Franziskus, der ihr Patron ist.

### Ortsgruppen.

Bern.

FRÜHLINGSFEST

Samstag den 7. Mai, abends 8 Uhr, im sämtl. ob. Räumen des Ratskeller.

Wir machen unsere Gesinnungsfreunde, sowie Freunde und Interessenten, auf diesen gesellig-freundschaftlichen Anlass gebührend

**Die Mitgli. der O. G. Bern sind bei Ausflügen in folgenden Lokalen stets willkommen:**

## Gurtenkulm HOTEL UND RESTAURANT

Höflichst empfiehlt sich der neue Pächter

F. W. Scheurer, vormals Hotel Griesalp,

Zigarrenhandlung

**BERN**

Aarbergergasse, vis-à-vis der Hauptpost  
Grosse Auswahl in sämtlichen  
Zigarren, Zigaretten, Tabak  
Papeterien u. Zeitschriften  
Mit höfl. Empfehlung

**B. JORDI**

aufmerksam. Ein reichhaltiges Programm, aus dem wir an dieser Stelle nur einen Lichtbildvortrag »Frühling im Schweizerland« des bekannten Schriftstellers Walter Schweizer erwähnen wollen, harrt der Ablösung. Nach dem Programm — Tanz! Alte und moderne Tänze sollen dazu beitragen, dass alle einen köstlichen Abend verleben werden. Zahlreiche Überraschungen und neueste Gesellschaftstänze. Das detaillierte Programm wird den Mitgliedern und Interessenten noch persönlich zugestellt. Wer unsere letzte Sonnwendfeier mitmachte, wird auch bei diesem Anlass nicht fehlen.

Der Vorstand.

— Frühlingsfest. Wir bitten alle diejenigen, welche diesen Anlass mit einer kleinen Gabe in natura unterstützen wollen, dieses baldigst zu tun. Sammelstelle der Gaben bei Gesinnungsfreund Salz, Tscharnerstrasse 14 a. Für die vielen schon eingegangenen Geschenke sagen wir allen Spendern herzlichen Dank. Der Vorstand.

— Wiederöffnung der Bibliothek. Zahlreiche Bände unserer Bibliothek sind trotz wiederholter Aufforderung nicht eingegangen. Die rege Nachfrage nach Lesestoff veranlasst uns aber, die Bibliothek vorzeitig wieder zu eröffnen. Bücherausgabe wie bisher jeden Montag Abend. Mitglieder, welche noch im Besitz von Büchern sind, die nicht zur Revision abgegeben wurden, werden ersucht, dieselben umgehend abzuliefern.

Zürich. Dienstag, 12. April, führte uns Gesinnungsfreund W. A. Rietmann durch Wort und Lichtbild in die Wildromantik des schweizerischen Nationalparks ein. Als ehemaliger Wächter in der Westreservation war er nicht nur mit Weg und Steg in diesem weitläufigen, ein Gewirr von Bergen und Tälern bildenden Gebiet bekannt, nicht nur mit der Tier- und Pflanzenwelt aufs innigste vertraut, sondern wusste aus den eigenen Erfahrungen und Erlebnissen manche interessante Episode zu erzählen. Zur Unterstützung des gesprochenen Wortes stand dem Vortragenden eine reichhaltige Serie schöner Lichtbilder zur Verfügung. Mit Wärme trat er für die Unterstützung der Naturschutzbestrebungen ein und unterliess dabei nicht, darauf hinzuweisen, dass das Hauptwerk dieser Bestrebungen in der Erziehung der Jugend zum Verständnis für die Natur, zur Liebe zu Pflanze und Tier getan werden muss. E. Br.

— Freie Zusammenkünfte: Jeden Samstag von 8 Uhr an im »Münsterhof«, 1. Stock. Vorträge, Vorlesungen, Diskussionen Beste Gelegenheit zum Anschluss an die Vereinigung für Anhänger der freigeistigen Weltanschauung.

Darbietungen im Mai:

Samstag, 7. Mai: Auf Samstag den 7. Mai haben wir — schönes Wetter vorausgesetzt — einen Abendbummel auf den Uetliberg in Aussicht genommen. Treffpunkt: Tramendstation Albisgütl, punkt 6½ Uhr. Sollte jedoch das Wetter einen Strich durch unsere Pläne machen, so findet der Bummel am nächsten schönen Samstag-Abend statt, und wir würden uns wie gewohnt im »Münsterhof« treffen, wo die hoffentlich recht zahlreich sich anschliessenden Gesinnungsfreunde jeweils näheren Bericht über das Stattfinden oder Nichtstattfinden des Spaziergangs entgegennehmen können.

Samstag, 14. Mai: Vorlesung aus Schopenhauer (»Grundlage der Moralk«), Otto Hohl.

Samstag, 21. Mai: Vorlesung aus: »Menschheitssehnen, Menschheitsgrübeln«, von Walter Kluge. K. Tischler.

Samstag, 28. Mai: »Lichtbilder einer Nordlandreise.«

### Redaktionelles.

In Nr. 5 und 6 dieses Blattes haben wir einen Artikel »Friedrich der Große als Freidenker und Dunkelmann« von K. Franke gebracht, der von unsern Abonnenten wohl recht gern gelesen worden ist. Es ist vielleicht vielen von ihnen nicht bekannt, dass eine ganz vorzügliche Schrift über Friedrich den Grossen besteht, die unsern Gesinnungsfreund Professor Robert Seidel zum Verfasser hat. Diese Schrift hat neben andern auch unsern Mitarbeiter A. Franke vorgelegen, und er drückt in einer Zuschrift an die Redaktion den Wunsch aus, dass sein Aufsatz »manchen Leser verlassen möge, die Seidelsche Arbeit zur Hand zu nehmen und zu studieren.« Wir unterstützen diesen Wunsch lebhaft.

Redaktionsschluss für Nr. 9: Samstag den 7. Mai.

Wirtschaft

**Zur Neubrück**

Bekannter Ausflugsort für Touristen und Familien

Gute Verpflegung

FAMILIE HÄBERLI

Telephon Böllwerk 11.10

Inserieren Sie

im

„Freidenker“

Derselbe ist über der ganzen Schweiz verbreitet und wird in allen intellektuellen Kreisen gelesen!

Zigarrenhandlung

**BERN**

Aarbergergasse, vis-à-vis der Hauptpost  
Grosse Auswahl in sämtlichen  
Zigarren, Zigaretten, Tabak  
Papeterien u. Zeitschriften  
Mit höfl. Empfehlung

**B. JORDI**

Feinbäckerei-Konditorei

**Joh. Rizzi-Schluep**

Bern

Kramgasse 57 - Tel. Böllw. 19.97

TEA ROOM

**Ristorante Ticino**

Tel. Bw. 1287 BERN Speicherg. 37

Cucina Ticinese e Italiana

Nostrano, Bianco e Rosso e

Vini Italiani di prima qualità

Si raccomanda il prop. G. ROBBIANI.